

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Februar 2015



Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

In den USA richten sich alle Augen auf die amerikanische Notenbank. Daher schenken die Finanzmarktteilnehmer jeder Wirtschaftskennzahl aus den USA in den vergangenen Wochen große Beachtung und versuchten Rückschlüsse auf das Datum der ersten Zinserhöhung zu ziehen. Für eine Zinserhöhung bereits im Juni sprechen die unverändert robusten Frühindikatoren. So liegt der Einkaufsmanagerindex für die Produktion unverändert bei knapp 53 und damit deutlich über der Expansionsschwelle. Das Konsumentenvertrauen befindet sich auf einem langjährigen Höchststand, der PMI für den Dienstleistungssektor steht bei 57 und signalisiert unverändert starkes Wachstum. Dagegen sprechen zuletzt schwächere Wachstumswahlen und nicht zuletzt der immer stärker werdende USD. Das Wirtschaftswachstum stieg im 4. Quartal 2014 nur noch um 2,2% nach 5% im Vorquartal. Außerdem enttäuschten einige Zahlen zum Konsum zuletzt leicht. Die Marktakteure werden in den kommenden Wochen insbesondere die Zahlen zum Arbeitsmarkt aufmerksam verfolgen. Wahrscheinlich hat sich die FED noch nicht auf einen konkreten Zinserhöhungstermin festgelegt. Sie wird daher sorgfältig beobachten, wie sich die US-Konjunktur entwickelt, um sich so ihren Handlungsspielraum zu bewahren.

In der Eurozone konzentrierte sich die Aufmerksamkeit der Marktakteure auf Griechenland. Kurz vor Ablauf der Frist reichte die im Januar neu gewählte linksgerichtete, griechische Regierung einen neuen Antrag auf Finanzhilfen ein und konnte damit in letzter Minute eine Verschärfung der Situation vermeiden. Der nun gefundene Kompromiss sieht eine Verlängerung der EU-Übergangshilfen an Griechenland um weitere vier Monate vor. Im Gegenzug verpflichtete sich die griechische Regierung zur Einhaltung der vereinbarten Spar- und Reformmaßnahmen.

Der Kompromiss gibt beiden Seiten bis Juni die Chance zur Aushandlung eines dauerhaften Kompromisses. Auch in der Ukraine ist es offenbar gelungen, den bewaffneten Konflikt zu entschärfen und einen – wenn auch brüchigen – Waffenstillstand auszuhandeln. Damit treten vorerst die beiden Belastungsfaktoren Griechenland und Ukraine in den Hintergrund. Die Aktien- und Rentenmärkte reagierten positiv und setzten ihre Rallye fort.

In China haben sich die wirtschaftlichen Aussichten leicht verbessert. Nachdem die Frühindikatoren seit Mitte 2014 hinter den Erwartungen zurückgeblieben waren, steuerte die Regierung dagegen. Die PBOC senkte Anfang Februar den Mindestreservesatz und legte Ende Februar mit einer Zinssenkung nach. Inzwischen deutet sich bei den Frühindikatoren eine Trendwende zum Positiven an. Sowohl der HSBC als auch der offizielle Einkaufsmanagerindex lagen über den Erwartungen. Die niedrigen Verbraucherpreise und das weiter rückläufige Wirtschaftswachstum lassen jedoch Spielraum für weitere Stützungsmaßnahmen der Notenbank. Die chinesische Wirtschaft befindet sich mitten im Umbruch von einem export- zu einem konsumgetriebenen Wirtschaftswachstum.

Die Importe steigen daher seit Jahren und der Leistungsbilanzüberschuss verringert sich seit 2007. Der private Konsum in China wächst mit steigenden Einkommen in China deutlich an. China wird daher auch in den kommenden Jahren trotz rückläufiger BIP-Wachstumsraten ein wichtiger Faktor in der Weltwirtschaft bleiben. Die Rahmenbedingungen für die japanische Wirtschaft sind ähnlich günstig wie in Europa: Ein schwacher JPY, niedrige Öl- und Rohstoffpreise und eine ultralockere Geldpolitik wirken stützend auf die Wirtschaft. Gerade exportgetriebene Unternehmen profitieren.

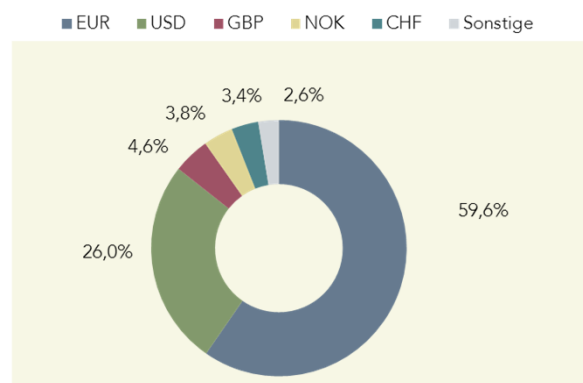
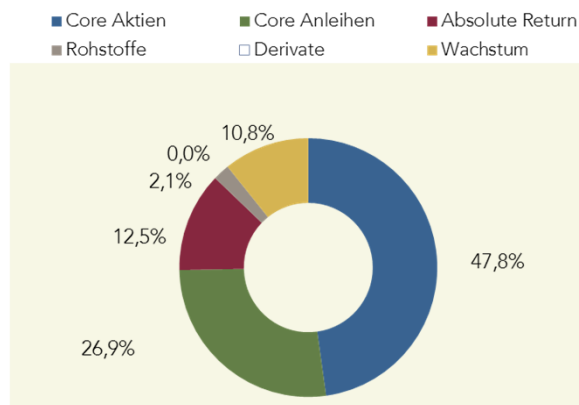
Aktuelle Marktsituation

So stiegen die Exporte im Januar um +17%. Unternehmen mit Fokus auf dem japanischen Binnenmarkt leiden unter dem schwachen Wachstum. Da gerade der Produktionssektor sehr exportlastig ist (Halbleiter, Automobile),

profitieren gerade die Gewinnmargen dieser Unternehmen. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die japanische Binnenwirtschaft in diesem Jahr ebenfalls anspringt.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 28.02.2015)



Das Fondsvolumen per 28.02.2015 beträgt 429,68 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Februar 2015

Im Februar wurde der Anleihenmarkt durch die Verhandlungstraditionen rund um das Hilfspaket für Griechenland geprägt. Im verbalen Ping-Pong zwischen der neuen griechischen Regierung einerseits und EU/EZB/Bundesregierung u.a. andererseits pendelten deutsche 10-jährige Staatsanleihen zwischen 0,37% und dem neuen Tiefstand knapp unter 0,3%. Deutlich volatil verhielten sich die Anleihen der Peripherie. Während griechische Anleihen zwischen 11% zu Monatsbeginn und 8,6% zum Zeitpunkt der Einigung über das viermonatige Hilfsprogramm schwankten, mussten die anderen Programmstaaten (Portugal, Spanien, Irland) nur temporäre Renditeanstiege hinnehmen. In der zweiten Monatshälfte konnten sie jedoch den Einengungstrend weiter fortsetzen und beendeten den Februar auf Levels, die zuletzt im Jahr 2010 zu verzeichnen waren. In den USA stiegen die zehnjährigen Staatsanleihen von 1,64% bis auf 2,14% und beendeten den Monat bei 1,99%.

Auslöser hierfür war vor Allem der starke Arbeitsmarktbericht Anfang Februar. In diesem wurden erstmals auch höhere Lohnzuwächse berichtet, die die FED vor einer ersten Zinsanhebung sehen möchte.

Im Anschluss an diese deutliche Renditeausweitung schlossen wir unsere Treasury-Future Short Position. Pfandbriefe und Unternehmensanleihen engten sich weiter ein, da die Investoren aufgrund niedriger Renditen in risikoreichere Anlageklassen gezwungen werden. Wir kauften im Februar eine in norwegischen Kronen notierte Anleihe der Bank der niederländischen Gemeinden (BNG). Wir rechnen in 2015 mit einer Befestigung der norwegischen Krone gegenüber dem Euro. Im Nachrangbereich kauften wir eine USD-Nachrang-Anleihe der Credit Suisse neu hinzu. Der Floater wurde bereits teilweise zurückgekauft und sollte aus heutiger Sicht 2017 recalled werden. Darüber hinaus stockten wir andere USD-Nachrangsanleihen europäischer Banken auf.

Die Aktienmärkte feiern weiter neue Höchststände, insbesondere in Europa wurden die Entwicklungen in Griechenland und Ukraine positiv aufgenommen und die Jahresanfangsrallye in den Februar fortgesetzt. Der Dax vermeldete mittlerweile die 8. positive Woche in Folge. Ein Phänomen das ansonsten gerade einmal in seiner Historie stattfand.



Kommentar des Fondsmanagements

Wir haben die neuen Höchststände genutzt um unsere deltagewichtete Aktienquote auf 50 % zu reduzieren. Verkauft wurden dabei Continental, TUI, Euronext, Banco Santander, Deutsche Bank, Swiss Life. Via Call-Optionen wurden AGCO und Sanofi abgegeben. Auch bei unseren Smallcaps wurden die Positionen taktisch reduziert. So wurden KTG Agrar, 2G Energy und Eurokai Stücke veräußert. Im US-Finanzbereich wurde JP Morgan verkauft und im Gegenzug eine erste Position in Blackstone aufgebaut. Blackstone ist einer der führenden Alternative Asset Management Anbieter weltweit. Das Unternehmen operiert in fünf Segmenten: Private Equity, Real Estate, Hedge Fund Solutions, Credit und Advisory. Die Gesellschaft profitiert derzeit von der "harvesting season", der Portfoliorealisierungsphase, die für wachsende cash earnings sorgt. Gleichzeitig sammelt Blackstone erfolgreich frische Gelder für neue, vielversprechende Projekte ein. So legt das Unternehmen derzeit einen neuen Energiefonds auf. Laut CEO Schwarzman bietet der Energiesektor derzeit die besten Investmentchancen seit Jahren. Der Langzeittrend steigender Allokationen Richtung Alternative Assets ist aus unserer Sicht ungebrochen. Neu im Portfolio befinden sich Sunrise Communications (aus einem IPO in der Schweiz), SabMiller und Rhön Klinikum.

Rhön Klinikum hat den Großteil seiner Kliniken (41) an Helios verkauft. Aus diesem Verkauf heraus wurde eine Summe von ca. 1,7 Mrd. Euro zum Rückkauf eigener Aktien genutzt. Weiterhin im Bestand bleiben 12 Kliniken darunter die Uniklinik Gießen Marburg. Nach den zuletzt gemeldeten Ergebnissen ergibt sich aus unserer Sicht ein interessanter Bewertungsfall mit M&A Phantasie. Die Netto Cash Position wurde überraschend hoch bei 540 Mio. EUR gemeldet was zu Spekulationen um einen weiteren Aktienrückkauf oder eine Sonderdividende anregt. Zudem wird Rhön dank positiver Free Cashflow Position ein interessanter Dividendenplay bleiben. Zudem wurden die Positionen in Roche Genüssen und Westgrund aufgestockt. Für letztere wurde im Februar ein Übernahmeangebot von Adler Real Estate abgegeben. Aus dem Absolute Return Bereich wurden bei zwei SPACs die Aktien (Hennessy und Silver Eagle) verkauft und wie gewohnt die Optionselemente beibehalten. Die Investitionen im Bereich US-SPACs trugen wesentlich zum guten Performancebeitrag des Absolute Return Satelliten bei. Im Bereich Derivate wurde die extrem hohe Volatilität bei Aixtron genutzt und sowohl Puts (6,40 EUR) als auch Calls (8 EUR) verkauft. Zudem wurden Calls auf Amazon, Azteca Acquisition und Everyware Global verkauft. Ein Put wurde verkauft auf Occidental Petroleum.

Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

In den kommenden Wochen rechnen wir mit einer größeren Volatilität an den Märkten. Einerseits bleibt eine gewisse Unsicherheit über die globale Konjunktur. Die letzten US-Daten waren etwas schwächer als gemeinhin erwartet, vor allem von der Produktionsseite. In China belastet die Korrektur der Immobilienmärkte weiter und auch in Japan ist keine deutliche Wachstumsbeschleunigung absehbar. Lediglich in Europa konnten die Frühindikatoren in den letzten Monaten positiv überraschen. Hier machen sich wohl wie von uns erwartet der schwache Euro und der niedrige Ölpreis bemerkbar. Auch die niedrigen Zinsen strahlen positiv auf die Ausgabebereitschaft von Unternehmen und Privatpersonen ab. Andererseits werden die Notenbanken auch weiter der wichtigste Faktor für die Kapitalmärkte sein. Hier treffen widersprüchliche Ausrichtungen aufeinander. Während die FED 2015 die Zinsen erhöhen dürfte, sind nahezu alle anderen relevanten Notenbanken

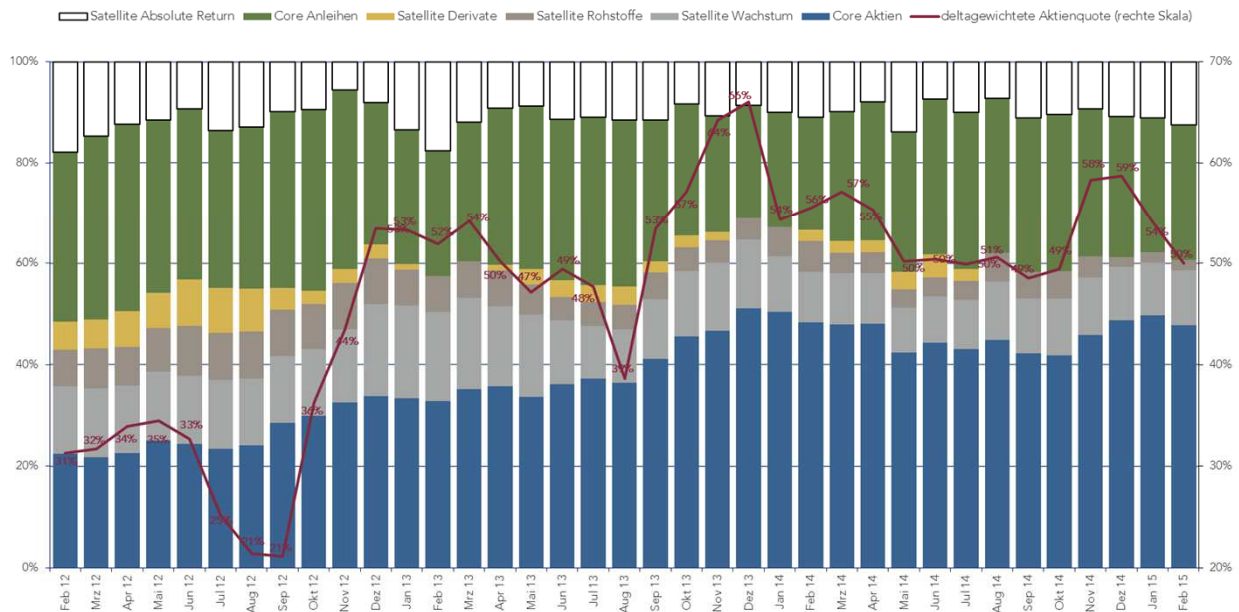
im „easing“ Modus.

In der nächsten FED-Sitzung am 18.03.2015 könnte sich andeuten, ob die FED bereit ist die Zinsen schon im Sommer oder doch erst später zu erhöhen. Die EZB hingegen startet ihr Anleihen Ankaufprogramm, was für eine Fortsetzung der Einengung der Renditeaufschläge spricht. Wir werden wohl auch in den kommenden Monaten weiter im Bereich Nachranganleihen zukaufen, da im Februar bereits mehrere Anleihen gecalled wurden und im März/April zur Rückzahlung anstehen. Die Strategie verstärkt im Nachrangbereich mit hoher Kündigungswahrscheinlichkeit zu investieren geht bisher sehr zu unserer Freude voll auf.

Auf der Aktienseite wären wir aktuell etwas zurückhaltender angesichts der technisch überhitzten Situation einzelner Märkte. Eine durchaus gesunde Gegenreaktion in den kommenden Wochen könnte uns zum Wiedereinstieg bewegen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



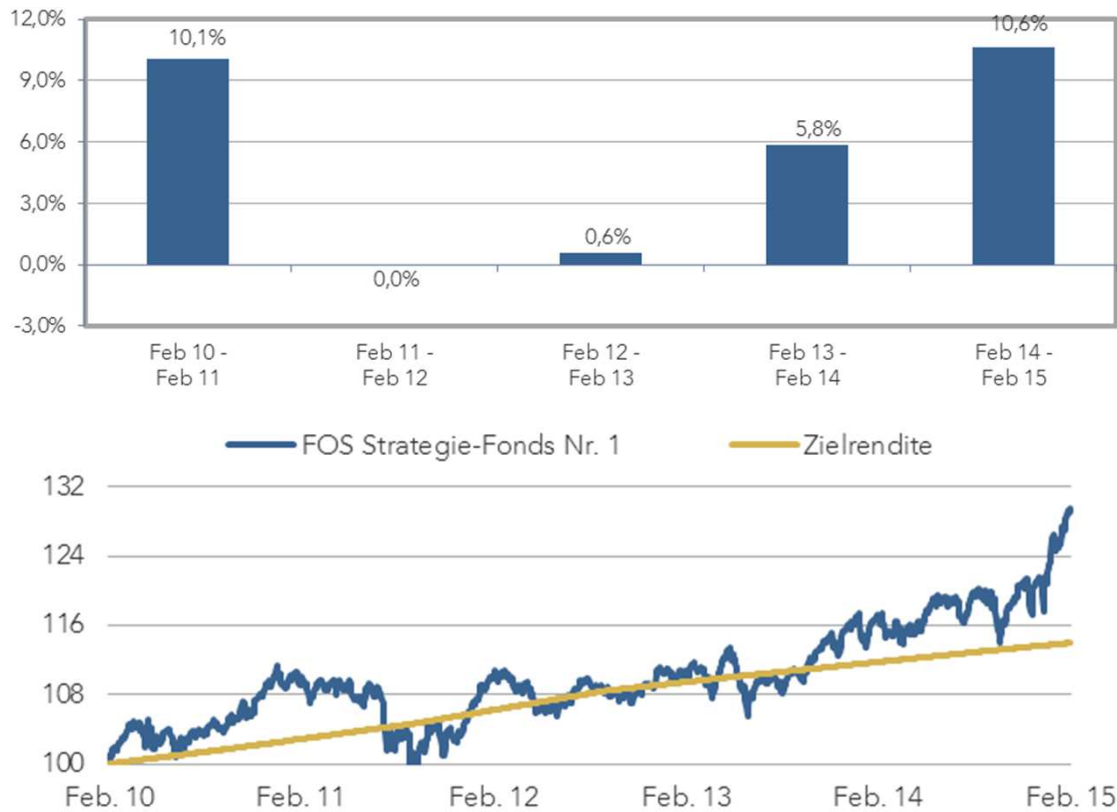
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 28.02.2015)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Aktien		
	Hella KGaA Hueck & Co.	2,48%
	Estee Lauder	1,80%
	Amazon	1,72%
Anleihen		
	db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	2,31%
	1,744% Deutsche Postbank Floater 29.06.2049	1,67%
	7,152% UBS Floater 21.12.2049	1,37%
Satellit		
Rohstoffe		
	Pictet Funds - Water I	2,04%
Wachstum		
	iShares MSCI Japan EUR hedged	7,31%
	Lux Topic Pacific	1,95%
	Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	1,52%
Derivate		
Absolute Return		
	0,482% Apple Floater 03.05.2018 (USD)	2,08%
	1,007% Sinopec 10.04.2017 (USD)	1,66%
	Terrapin 3 Acquisition	1,18%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 % p.a. nach Kosten.
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.14	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	30,93%	6,90%	3,98%	7,26%	8,51%	10,63%	17,10%	17,76%	29,62%
Zielrendite*	24,58%	0,29%	0,14%	0,46%	0,94%	1,96%	4,12%	7,27%	13,95%
Delta	6,35%	6,61%	3,84%	6,79%	7,57%	8,67%	12,98%	10,49%	15,67%

Rendite-/Risikokennzahlen**									
Volatilität	7,30%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,69	NAV	12.326,48		
Sharpe-Ratio	1,45	VaR (99% / 10 Tage)	2,70%	Restlaufzeit****	4,45				

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Performance-Kommentar

Die freundliche Tendenz aus dem vorherigen Monat setzte sich im Februar fort, obwohl die politischen Ereignisse um Griechenland und die Verlängerung dessen Hilfsprogramms für Verunsicherung an den Märkten sorgten. Dennoch konnten die Aktienmärkte weltweit deutliche Zugewinne verzeichnen, allen voran Europa, gefolgt von USA und Asien. Bei den Anleihen wurden Staatsanleihen erneut gegenüber Pfandbriefen und Unternehmensanleihen favorisiert. Ferner profitierten Anleihen der Peripherieländer stärker als die der Kernländer. An den Währungsmärkten legte der USD gegenüber dem EUR wiederholt an Wert zu. Bei den Rohstoffen zeichnete sich erneut ein uneinheitliches Bild ab. So kam es beim Gold zu Verlusten und beim Öl, insbesondere der Sorte Brent, zu deutlichen Kursgewinnen.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist gegenüber dem Vormonat gesunken. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene hat sich dagegen leicht erhöht und betrug per Monatsende ca. 7,3%.

Im Februar wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und das Aktienexposure leicht reduziert. Des Weiteren wurden durch den Verkauf von Puts auf Aktien Prämien vereinnahmt und im Anleihebereich die short Future-Position auf 10-jährige US Treasuries geschlossen. Die deltagewichtete Aktienquote hat sich gegenüber dem Vormonat verringert und betrug per Monatsultimo ca. 50%.

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Februar eine Performance von 3,98%. Dieses Ergebnis resultiert überwiegend aus der sehr guten Entwicklung der Aktien im Core Portfolio und im Satelliten Wachstum. Auch die Anleihen lieferten positive Beiträge und der Satellit Absolute Return profitierte aufgrund des hohen USD-Exposure. Die Performance seit Jahresanfang beträgt 6,90%. Dabei lieferten alle Satelliten positive Performancebeiträge. Herausragend ist hier das Ergebnis der Aktien im Core Portfolio, deren Anteil an der Gesamtleistung ca. 70% beträgt.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im letzten Monat von 60 Basispunkte auf 50 Basispunkte weiter zurückgegangen. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich im Februar ebenfalls reduziert.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim .de

© 2015 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2015 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, zu veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten